

Essgewohnheiten und –verhalten Geflüchteter chinesischer Abstammung

Rebecca Li

Überblick

Im Zentrum meiner Forschung stehen Geflüchtete chinesischer Abstammung, die in den späten 1970er Jahren aus Vietnam flohen und sich in Deutschland niederließen. Einige leben bereits in der zweiten Generation in Deutschland.

Folgende Fragen leiteten meine Forschung:

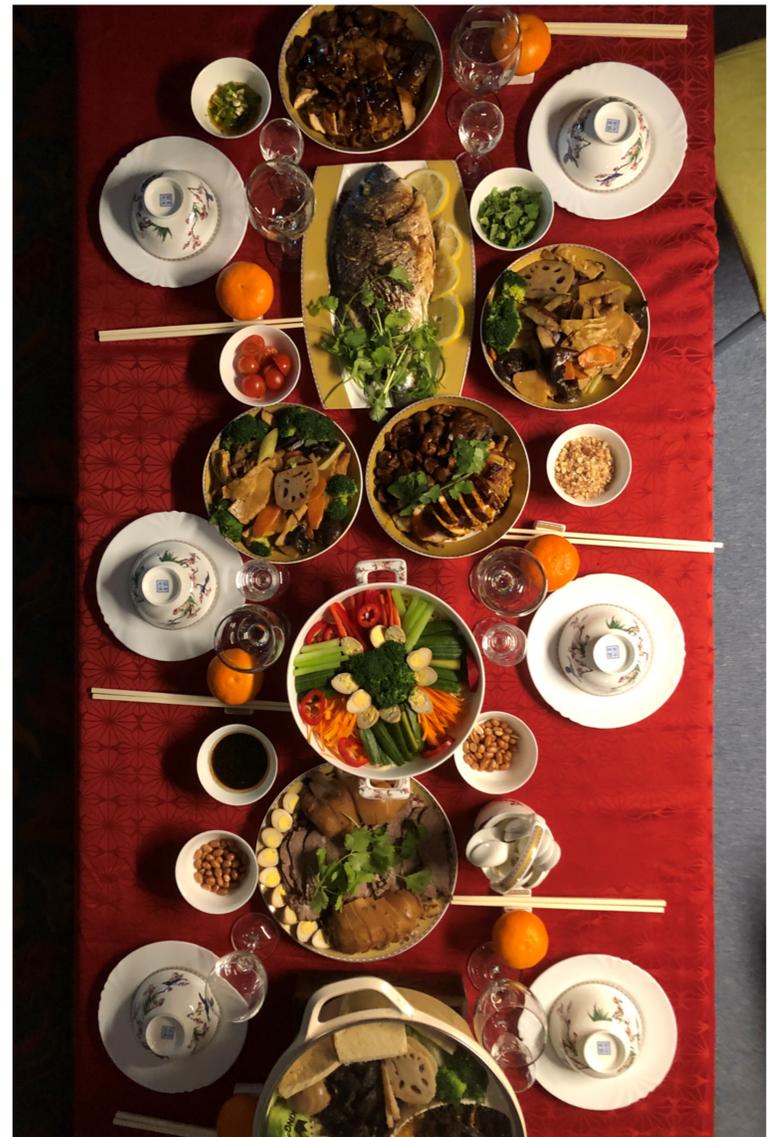
- Wie gestalten sich Essgewohnheiten und –verhalten von Geflüchteten chinesischer Abstammung in Deutschland im Vergleich zu ihrem Herkunftsland (Vietnam)?
- Gibt es Veränderungen? Was sind Gründe hierfür?
- Welche Rolle spielen Gender, Alter und die Dauer des Aufenthalts in Deutschland?

Im Lauf der Forschung traten die Faktoren Generation und Gesundheit hervor.

Methodik

Zur Beantwortung der Forschungsfragen wurden folgende qualitative Methoden durchgeführt:

- teilnehmende Beobachtung
- informelle Gespräche
- strukturierte und semi-strukturierte Interviews mit Mitgliedern von zwei vietnamesischen Familien, die seit 40 Jahren in Deutschland leben und arbeiten und deren Kinder in Deutschland aufgewachsen sind.



Traditionelle chinesische Speisen
Foto: Rebecca Li, Januar, 2020

„Früher als Kind war deutsches Essen alles, was ich wollte, erst später lernte ich die asiatische Küche zu schätzen.“ Tim, in Deutschland geborener Sohn vietnamesischer Geflüchteter, 34 Jahre

„[...] jetzt bin ich älter und achte mehr auf gesunde Ernährung und reduziere den Salzgehalt in meinen Rezepten und esse jetzt sehr mild. Deswegen empfinde ich das deutsche Essen zunehmend als sehr salzig [...].“ HaiChau aus Vietnam, 60 Jahre

„Ich koche nur westlich, asiatische Küche ist zu kompliziert. Aber wenn ich Freunde einlade oder zu besonderen Anlässen lerne ich einige [asiatische] Gerichte zu kochen“ Hannah, in Deutschland geborene Tochter vietnamesischer Geflüchteter, 32 Jahre

Ergebnisse

Es sticht heraus, dass ein Blick auf die **Generationen** besonders interessant ist. Die erste Generation Geflüchteter tendiert dazu, weiterhin asiatisch zu kochen, obwohl sich ihre Essgewohnheiten über die Zeit hinweg verändert haben.

Zwar identifiziert sich die zweite Generation weiterhin mit der elterlichen Esskultur, kocht asiatische Gerichte aber nur zu bestimmten Anlässen und seltener im Alltag. Auch gab die in Deutschland aufgewachsene zweite Generation an, dass sie im Kindesalter immer das Verlangen nach deutschem bzw. westlichem Essen hatten und im Erwachsenenalter die heimische Küche der Eltern zunehmend wertschätzen.

Gesundheit spielt eine Rolle hinsichtlich der Veränderung der Essgewohnheiten der älteren Generation. Aus Sicht der Befragten hat sich ihr Essverhalten mit zunehmendem Alter verändert und sich dem westlichen Gesundheitsideal angepasst. Auch die Verträglichkeit bestimmter Nahrungsmittel wurde thematisiert, z.B. die Abnahme von Laktoseintoleranz im Laufe der Zeit.